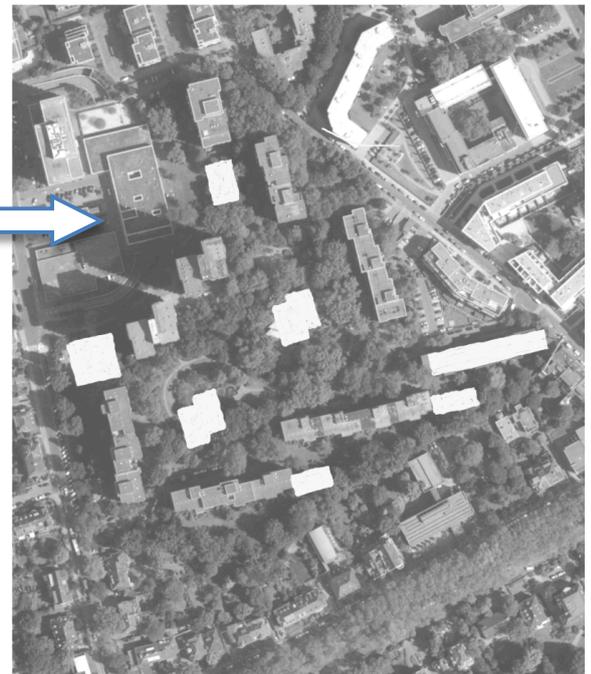


Liebe MitbürgerInnen ,

Der d.i.i. Konzern als Eigentümer des Wohnparks Bayenthal, plant, die grüne Oase in der Mitte des Wohnparks mit 4 neuen Hochhäusern zuzubauen. Baurechtlich ist diese „Verdichtung“ äußerst umstritten.



Der kleine Park wurde nämlich seinerzeit **gerade wegen** der durch die großen Hochhäuser entstandenen Verdichtung angelegt.

Der kleine Park ist eine Oase, die von Kindern zum Spielen, von SeniorInnen zum Ausruhen in der Natur, MitarbeiterInnen der umliegenden Firmen zur Mittagspause und von vielen BürgerInnen im Veedel zu Spaziergang gerne genutzt wird. Der Park ist ein Kleinod von unschätzbarem Wert in einer Großstadt. Zumal Bayenthal mit unter 4% öffentlicher Erholungsfläche (Durchschnitt Köln über 11%!) sehr knapp an öffentlicher Grünfläche ist.

Wie von der Wissenschaft vorausgesagt, und wie jede(r) es auch in den Hitzeperioden der letzten Jahre schon selbst erlebt hat, werden sich in den nächsten Jahrzehnten wegen des Klimawandels die Anzahl der heißen Sommertage und damit die innerstädtischen Temperaturen gerade in so dicht besiedelten Stadtteilen wie Bayenthal erheblich erhöhen. Da darf die sicherlich auch notwendige Schaffung von Wohnraum nicht auf Kosten von grünen Zonen umgesetzt werden.

Vor allem, weil die Interessen eines rendite-orientierten Immobilienkonzerns nicht unbedingt den Interessen der Bevölkerung eines Viertels entsprechen, das mit den Auswirkungen des Klimawandels klar kommen muss.

Schon 2013 hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) in einer Studie diese Auswirkungen untersucht (siehe Info-Kästen). Gerade für die älteren MitbürgerInnen werden die gesundheitlichen Belastungen besonders stark werden. Und die klimatischen Veränderungen scheinen sich eher noch zu beschleunigen.

Für das Mittel über das gesamte Stadtgebiet ist eine Zunahme der Anzahl der Sommertage von derzeit etwa 39 auf zukünftig (Periode 2021 bis 2050) 50 bis 66 Tage zu erwarten. Dies bedeutet eine Zunahme um etwa 30 bis 70 Prozent gegenüber dem heutigen Zustand.

In den Gebieten aber, in denen (eine) Änderung durch den Klimawandel bis Mitte des Jahrhunderts durch Bebauungsverdichtung oder Versiegelung überlagert ist, kann es zu einer deutlichen Verstärkung der Zunahme von Sommertagen kommen: ... Zunahme um 29 bis 57 Tage, davon durch den Klimawandel 14 bis 32 Tage

Quelle: Klimagerechte Metropole Köln, LAMUV-Fachbericht 50, 2013, S. 73

Hinsichtlich der „Betroffenheit „älterer Personengruppen gegenüber Wärmebelastung“ wird im Fachbericht 50 des LANUV deutlich, dass Bayenthal zu den Stadtteilen gehört, für die **auch ohne zusätzliche Bebauung** eine hohe bis sehr hohe Wärmebelastung für ältere Personen vorhergesagt wird. (LANUV Fachbericht 50, S. 124)

Vor diesem Hintergrund hatte der Rat der Stadt Köln bereits 2019 den **Klimanotstand** erklärt und festgelegt, dass die Eindämmung des Klimawandels in der städtischen Politik eine hohe Priorität besitzt und zukünftig bei allen Entscheidungen – auch bei der notwendigen Schaffung von neuem Wohnraum - grundsätzlich zu beachten ist.

Wir fordern daher den Rat der Stadt Köln auf, dem Immobilienkonzern keine rechtliche Genehmigung für die von der d.i.i. geplante Bebauung unserer grünen Oase im Bayenthaler Wohnpark zu erteilen.

Wir bitten Sie, liebe MitbürgerInnen, dieses Anliegen durch Ihre Unterschrift zu unterstützen.

Wir werden die gesammelten Unterschriften bei der nächsten Ratssitzung den politischen VertreterInnen übergeben.

Bürgerinitiative

BAYENTHALS GRÜNE OASE IST IN GEFAHR !

Kontakt: buergerinitiative-oase-bayenthal@gmx.de

